

ONLINE Predigt 10. April 2020

Bibelstellen: Johannes 19, 16-34, insbesondere die Verse 28-30 sowie 2. Mose 7, 14 – 12,51 (zehn Plagen, Einsetzung des Passafestes und Auszug aus Ägypten)

Plagen – Passah – Passion

Das sich weltweit rasant verbreitende Corona-Virus und die Krankheit/Pandemie Covid-19 ist überall, in aller Munde und in den

Köpfen der Menschen und sie verbreitet Angst und Schrecken. Man kommt fast nicht drum herum, in diesen Tagen an die zehn Plagen zu denken, die damals die Ägypter trafen, weil sie Gottes Volk unterdrückten und damit der Pharao die Israeliten ziehen ließ, aus der Versklavung in die Freiheit.

Es gibt durchaus Parallelen zur heutigen Zeit. (Es gibt sogar manche Lehrer, die die Plagen endzeitlich auslegen.) Menschen sind „unfrei“ in verschiedensten Lebensbereichen – („Sklaven“ der Arbeit, sie haben Schulden oder leiden unter Süchten usw.) oder Wasser zu Blut – Wasser steht für Leben und in der Bibel auch für den Heiligen Geist: Wo ist heute „kein Leben“ mehr da, wo welches sein sollte z.B. in Beziehungen/Familien /Gemeinden ... ? Oder Stechmücken: Was saugt uns die Kraft ab? Was trennt heute Menschen vom Leben, wie Gott es eigentlich für uns vorgesehen hatte? Oder Heuschrecken: Was wird „weggefressen“? Seit dem Sündenfall macht Arbeit Mühe und der Erfolg stellt sich nicht immer ein. Was bleibt von all der Mühe in verschiedensten Bereichen übrig – manchmal nicht viel.

Das betrifft auch Christen!

Es gibt in der Bibel einen Tat-Folgen-Zusammenhang. (bes. AT) Aber auch im NT: Sünde hat Folgen!

Sünde bringt Unordnung ins Leben. Es ist die 180 Grad-Wende nötig in der Welt und im Leben jedes einzelnen Menschen. Buße tun, umkehren nennt die Bibel das. Hinkehr zu Gott und Abkehr vom Bösen.

Gott möchte uns Herausführen aus der Knechtschaft der Sünde. Gott hat eine **Leidenschaft für verlorene Menschen**. Er will sie retten. **Jesus am Kreuz – das ist Gottes Passion für uns**, da wird sie sichtbar! Gott hat seinen Sohn Jesus Christus für uns leiden lassen! Er nahm die Sünde der Welt auf sich – auch meine und deine.

Die 10. Plage – die Tötung der Erstgeburt – betraf nur die Ägypter. Den Israeliten war aufgetragen worden, ein makelloses männliches Lamm zu schlachten, kein Kochen sollte ihm gebrochen werden, und es sollte am Feuer zubereitet werden, dazu sollte ungesäuertes Brot und Bitterkräuter gegessen werden. Und das Blut dieses Lammes sollte an Türpfosten und die Schwelle gestrichen werden. An



jedem Haus, an dem das Blut des Lammes war, ging der Herr vorüber („passah“ heißt „auslassen“, „überspringen“, „an jmd. vorbeigehen“). Das Passah-Fest sollte jedes Jahr zur Erinnerung gefeiert werden, in jüdischen Häusern bis heute.

Jesus ist dieses Passah-Lamm. 1. Korinther 4,7: „Auch wir haben ein Passah-Lamm, das ist Christus, der geopfert ist.“ Als Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feierte, da gab er ihm eine neue, zusätzliche Bedeutung.

Jesus hat sich damals am Kreuz für **Dich** entschieden. Entscheidest Du Dich für **IHN**?

Fragen zum Nachdenken:

1. Glaubst Du, dass Gott auch heute noch Plagen schicken kann? Wenn ja, weshalb?
2. Kennst Du aus Deinem Leben Situationen bzw. Zustände, für die Du verantwortlich bist und wofür Du die Folgen tragen musst?
3. Wo musst Du (wieder) umkehren?
4. Hast Du schon erlebt, dass Unheil an Dir „vorbeigegangen“ ist?
5. Lies mal in Exodus 12. Welche Hinweise finden sich zu Jesus und seinem Opfertod am Kreuz?
6. Bist Du errettet und wiedergeboren?
7. Wem musst und willst Du von Jesus und Gottes Rettungsplan erzählen?
8. Wie kannst Du das gegenwärtig tun?

